



## Zweites Kapitel.

Dienen lerne bei Zeiten das Weib nach seiner  
Bestimmung!  
Dienet die Schwester dem Bruder doch früh, sie  
dient den Eltern,  
Und ihr Leben ist immer ein ewiges Kommen  
und Gehen,  
Oder ein Geben und Tragen, Bereiten und  
Schaffen für And're.

Goethe.

**P**flichten erwarten die Jungfrau, wenn sie, die Schule verlassend, im Vaterhause ihren Platz als erwachsene Tochter einnimmt, denn Pflichten erwarten jeden Menschen auf der Bahn des Lebens, ja selbst das Kind hat schon gewisse seinen Kräften angemessene Pflichten, und die Erziehung bemüht sich, es zur treuen und gewissenhaften Erfüllung derselben anzuhalten, sie ihm durch Übung zur Gewohnheit zu machen.

Die Pflichten der Tochter aber sollen nicht bloß aus Angewöhnung, sie sollen in Liebe erfüllt werden. Gerade für den Pflichtenkreis des weiblichen Geschlechts gilt das schöne Wort des Apostels: „Wenn ich mit Menschen- und Engelzungen redete, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz und eine klingende Schelle.“

Die Pflichten der Tochter im Vaterhause sind, einzeln betrachtet, klein, und ein liebeleeres Herz könnte in der,